



Fürth, 30.03.2026

Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden in Bayern im Februar 2026 Preissteigerung gegenüber dem Vorjahr +2,7%

Der Preisindex für den Neubau von Wohngebäuden in Bayern erreicht im Februar 2026 einen Stand von 133,6 (Basis 2021 $\hat{=}$ 100) und steigt somit gegenüber dem letzten Erhebungsmonat November 2025 um 1,0%. Im Vergleich zum Februar 2025 ist eine Preissteigerung um 2,7% zu verzeichnen.

Im Bereich der Rohbauarbeiten steigen die Preise im Vorjahresvergleich um 2,3%. Die Preise für Klempnerarbeiten (+4,3%), Dachdeckungsarbeiten (+4,0%), Zimmer- und Holzbauarbeiten (+3,2%) sowie Mauerarbeiten (+2,4%) verzeichnen den größten Anstieg. Den geringsten Anstieg gibt es bei Entwässerungskanalarbeiten (+1,2%). Preisrückgänge gibt es bei Stahlbauarbeiten (-0,2%).

Bei den Ausbauarbeiten ist eine Preissteigerung von 3,0% gegenüber Februar 2025 festzustellen. Die höchsten Steigerungen gibt es dabei bei Rollladenarbeiten (+5,5%), Dämm- und Brandschutzarbeiten an technischen Anlagen (+5,2%) sowie bei Gas-, Wasser- u. Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden (+4,8%). Einen Preisrückgang gibt es bei Naturwerksteinarbeiten (-1,7%), bei Tapezierarbeiten (-1,3%) sowie Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtungen (-0,4%).

Bei den einzelnen Bauwerken ergeben sich im Berichtsmonat Februar 2026 folgende Preisentwicklungen:

Bezeichnung	Index 2021 $\hat{=}$ 100	Veränderung in % gegenüber	
		November 2025	Februar 2025
Wohngebäude insgesamt	133,6	+ 1,0	+ 2,7
davon: Rohbauarbeiten	126,2	+ 1,2	+ 2,3
Ausbauarbeiten	139,4	+ 0,8	+ 3,0
Bürogebäude	136,0	+ 1,0	+ 2,8
Gewerbliche Betriebsgebäude	135,4	+ 1,0	+ 2,7
Straßenbau	134,5	+ 1,3	+ 2,4
Brücken im Straßenbau	126,7	+ 1,2	+ 2,0
Ortskanäle	130,7	+ 1,0	+ 1,6
Instandhaltung von Wohngebäuden ohne Schönheitsreparaturen	136,8	+ 1,0	+ 3,2
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	128,9	- 1,3	+ 0,5
Außenanlagen für Wohngebäude	134,8	+ 1,1	+ 2,7